

Verband der Lithogr., Steindr. u. verw. Berufe Deutscher Senefelder-Bund

Bericht über das III. Quartal 1909.

Am Beginn des 3. Quartals 1909 zählte der Verband 17620 Mitglieder. Eingetreten sind im Laufe des Quartals 280 mit und 180 ohne Eintrittsgeld, vom Militär zurück sind 148 und zugereist 1158 Mitglieder. — Der Abgang verteilt sich wie folgt: Freiwillig ausgetreten 70, ausgeschlossen wegen Beitragsreste usw. 319, zum Militär 63, gestorben 23 und abgereist 1260 Mitglieder.

Am Schluß des Quartals waren demnach 17651 Mitglieder zu verzeichnen, wovon 16523 als Vollmitglieder einen Beitrag von 1,20 zahlen, 846 zahlen 85 Pf., 165 zahlen gemäß § 14 Abs. 2 wöchentlich 60 Pf., der Krankenkasse allein mit einem Beitrag von 35 Pf. gehören noch 65 Mitglieder an, während 52 einen wöchentlichen Beitrag von 30 Pf. für die Invalidenkasse und reserviertes Sterbegeld zahlen.

Neue Mitgliedschaften wurden im Laufe des Quartals in Ebersbach i. Sachsen und Frankfurt a. M. II (Chemigr.) gegründet, die Mitgliedschaften Itzehoe und Konstanz haben sich aufgelöst, so daß am Schluß des Quartals 159 Mitgliedschaften mit der Hauptkasse abrechneten.

Invaliden sind im Laufe des Quartals 5 und Witwen ebenfalls 5 hinzugekommen, so daß am Schluß des Quartals 57 Invaliden und 49 Witwen zu unterstützen waren.

Arbeitslos waren am Ende des Quartals 732 und krank 436 Mitglieder. Neue Erkrankungen entstanden im Laufe des Quartals 1482. Vom Beitrag befreit waren während des Quartals wegen Arbeitslosigkeit usw. 2911 Mitglieder mit insgesamt 14499 Wochen.

Der Kassenbericht ergibt für die drei Kassen getrennt, folgendes Bild:

Die Gewerkschaftskasse hatte eine Einnahme von Mk. 65409,72, darunter Mk. 1047,92 für sonstige Einnahmen. Unter diesen befinden sich Mk. 143,83 für Abonnements und Inserate der Gr. Presse und Gr. Rundschau, für Rückzahlungen von Defizits Mk. 98,32, für Rückvergütung von Verwaltungsausgaben vom Senefelder-Bund in Liquidation Mk. 57,15 und für Zinsen Mk. 748,62. — Die Ausgaben betragen Mk. 41981,04, darunter für sonstige Ausgaben in der Hauptkasse Mk. 20106,65. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Für Agitation Mk. 753,20, Druck und Expedition der Gr. Presse, Gr. Jugend und Gr. Rundschau Mk. 3623,16. — Konferenz Tarifaussgabe und Unkosten der Zentralkommission der Chemigraphen Mk. 1022,78 — Broschüre der Kartographen und Unkosten der Zentralkommission der Lithographen 307,23 Mk. — Konferenz, Tarifaussgaben und Unkosten der Zentralkommission der Lichtdrucker Mk. 639,85 — Konferenz und Unkosten der Zentralkommission der Photographen Mk. 770,10 — Arbeitsnachweis und Unkosten der Zentralkommission der Formstecher und Tapetendrucker Mk. 70,35 — Beitrag an die Generalkommission Mk. 561,48. — Beitrag an das internationale Sekretariat Mk. 926,80. — Zuschuß zum Gau Hamburg Mk. 150,—, Unterstützung der Ausgesperrten in Schweden Mk. 5000 —, Streikunterstützung Mk. 6008,80 (darunter Mittelbach-Dresden Mk. 2181,68, Erfurt-Chemigraphen Mk. 181,69, Itzehoe-Formstecher 608,21, Stuttgart-Chemigraphen Mk. 384,92, Weimar-Chemigr. Mk. 51,— und kleine Streiks Berlin Mk. 901,30). — Lohnbewegungen Mk. 272,90. — Der Ueberschuß in diesem Quartal beträgt Mk. 23428,68. — Da nun in die Allgemeine Unterstützungskasse wieder 38000 Mk. und in die Lehrlingsabteilung 2000 Mark überführt werden mußten, so hat sich der Kassenbestand in der Gewerkschaftskasse wieder um Mk. 16571,32 verringert und beträgt der Vermögensbestand am Schluß des Quartals Mk. 251924,70.

Die Allgemeine Unterstützungskasse vereinnahmte im Quartal Mk. 14380,45, darunter für sonstige Einnahme in den Mitgliedschaften Mk. 21909,75; unter diesen befinden sich Mk. 19916,30 für Extrasteuer à 10 Pf. wöchentlich zur Unterstützung für die ausgesteuerten arbeitslosen Mitglieder und Mk. 1639,90 für resierende Streik- und Extrasteuer aus dem Jahre 1906. — Die sonstigen Einnahmen in der Hauptkasse betragen Mk. 572,50 und zwar: Abonnements und Inserate der Gr. Presse und Gr. Rundschau Mk. 143,83, Rückzahlungen von Defizits Mk. 98,32, Rückvergütung von Verwaltungsausgaben vom Senefelder-Bund in Liquidation Mk. 57,15 Extrasteuer à 10 Pf. Mk. 55,20 und alte Streik- und Extrasteuer vom Jahre 1906 Mk. 218,00. — Die Ausgaben betragen Mk. 18130,39 (II. Quartal Mk. 169701,47), darunter für Extrasteuer Mk. 20073,50 — Arbeitslosenunterstützung Mk. 51796,15 (II. Quartal Mk. 41835,18) — Krankenunterstützung Mk. 83090,00 (II. Quartal Mk. 72524,60) Es sind mithin für diese drei Arten Unterstützung allein Mk. 154959,65 (das sind 85,4 % der Gesamtausgabe) gegen Mk. 143493,20 im 2. Quartal ausgegeben, das ist eine Mehrausgabe in diesem Quartal von Mk. 11467,45, trotzdem durch die Herabsetzung der Extrasteuer 9000 Mk. weniger gebraucht wurden. Durch die hohen Ausgaben sind wir wieder gezwungen, den Fehlbetrag aus der Gewerkschaftskasse und zwar diesmal Mk. 38000 zu entnehmen, um die Mehrausgabe in der Unterstützungskasse zu decken. Die sonstige Ausgabe von Mk. 3623,16 ist der Betrag für Druck und Expedition der Gr. Presse, Gr. Jugend und Gr. Rundschau. — Der Kassenbestand der Allgemeinen Unterstützungskasse beträgt am Schluß des Quartals Mk. 585,17.

Die Invaliden- und Witwenkasse hat einen Ueberschuß von Mk. 34565,62 zu verzeichnen. Der Einnahme von Mk. 51619,8 sieht eine Ausgabe von Mk. 17053,56 gegenüber. Die sonstigen Einnahmen in der Hauptkasse von Mk. 2355,78 bestehen aus Abonnements und Inserate der Gr. Presse und Gr. Rundschau, Mk. 95,89 — Rückzahlung von Defizits Mk. 65,56 — Rückvergütung von Verwaltungsausgaben vom Senefelder-Bund in Liquidation Mk. 38,08 und für Zinsen Mk. 2156,25. Die sonstige Ausgabe von Mk. 2115,43 ist der Betrag für Druck und Expedition der Gr. Presse, Gr. Jugend und Gr. Rundschau. Das Vermögen der Invalidenkasse beträgt am Schluß des Quartals Mk. 317253,99.

Die Lehrlingsabteilung des Verbandes hat am Schluß des Quartals einen Mitgliederbestand von 3237 gegen 3122 im 2. Quartal, dies ist eine Zunahme von 115 Mitglieder, übergetreten in den Verband sind 120. Lehrlingsmitglieder befinden sich am Schluß des Quartals in 130 Mitgliedschaften. Die Abrechnung ergibt eine Einnahme von Mk. 3895,60, die Ausgaben betragen Mk. 5933,49, mithin eine M.-Ausgabe von Mk. 2037,89; es macht sich somit auch hier wieder ein Zuschuß von Mk. 2 000 nötig, welcher der Gewerkschaftskasse entnommen werden mußte. — Für Krankenunterstützung wurden Mk. 5642,80 ausgegeben. Der Kassenbestand der Lehrlingsabteilung in den Mitgliedschaften und der Hauptkasse beträgt am Schluß des Quartals Mk. 807,35

Das Gesamtvermögen aller Kassen des Verbandes inkl. der Lehrlingsabteilung beträgt am Schluß des Quartals in den Mitgliedschaften und in der Hauptkasse Mk. 570773,20.

Nachstehend bringen wir dann eine Uebersicht der Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben des Verbandes, sowie die getrennten Kassenabrechnungen; ferner die Tabellen, aus denen alles Nähere zu ersehen ist.

Der Hauptvorstand.

Übersicht über die Gesamt-Einnahmen und Gesamt Ausgaben im III. Quartal 1909.

Einnahme:		Ausgabe:	
	Mk. Pf.		Mk. Pf.
Für 280 Eintrittsgelder à 1,20 Mk.	336 —	Für Rechtsschutz	399 15
„ 182497 Wochenbeiträge à 1,20 Mk.	218996 40	„ Maßregelungs-Unterstützung	2377 65
„ 10553 „ „ à 0,85	8970 5	„ Extrasteuerunterstützung an Ausgesteuerte	20073 50
„ 7054 „ „ à 0,60 (krank)	4232 40	„ Umzugskosten	4530 52
„ 2055 „ „ à 0,60	1233 —	„ Reiseunterstützung	9084 31
„ 868 „ „ à 0,35	303 80	„ Arbeitslosenunterstützung	51796 15
„ 629 „ „ à 0,30	188 70	„ Krankenunterstützung	83090 —
„ Ordnungsstrafe und Portiersatz	96 81	„ Sterbegeld für Mitglieder	2050 —
„ sonstige Einnahmen in den Mitgliedschaften	22498 99	„ „ Mitglieder-Frauen	800 —
„ „ „ der Hauptkasse	3976 20	„ Invalidenunterstützung	5162 60
Summa:	260832 35	„ Witwenunterstützung	2166 60
Kassenbestand in den Mitgliedschaften vom II. Quartal 1909.	38970 80	„ Sterbegeld für Invaliden	100 —
„ „ der Hauptkasse „ „ „	512325 70	„ Verwaltungskosten in den Mitgliedschaften	11336 53
		„ „ der Hauptkasse	4094 48
		„ Honorar in den Mitgliedschaften	6095 56
		„ Gehalt der Angestellten	7308 30
		„ Beiträge an die Bezirksvorstände	1763 2
		„ sonstige Ausgaben in den Mitgliedschaften	1991 8
		„ „ der Hauptkasse	26145 24
		Summa:	240364 99
		Zuschuß für die Lehrlingsabteilung	2000 —
		Kassenbestand in den Mitgliedschaften	36542 44
		„ „ der Hauptkasse	533221 42
		Summa:	812128 85
Summa:	812128 85		

Eingänge.

Biblische Geschichten. Beiträge zum geschichtlichen Verständnis der Religion von Max Maurenbrecher. IV. *Mosegeschichten.* Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68. Preis für jedes Heft 1 Mk., Volksausgabe 0,40 Mk.

Der IV. Teil der »Biblischen Geschichten« enthält folgende Kapitel: *Der Auszug aus Ägypten.* Israels Not in Ägypten. Der Plan zur Befreiung. Verhandlungen mit dem Pharao. Die Tötung der Erstgeburt und das Passah. Die Katastrophe am Roten Meer. Geschichtlicher Hintergrund. Die soziale Bedeutung der Auszugsgeschichten. *Mose.* Die lewitischen Priester. Der Priester im alten Israel. *Lewitische Sagen von Mose.* Jahwe im flammenden Dornbusch. Mose und der Sinai. Moses Kindheit und Tod. Der Religionsstifter Mose. *Der ursprüngliche Jahwe.* Die Vulkanflamme auf dem Sinai. Naturgotter und Heilige Stätte. Die Beschneidung. Die Tieropfer. Das Passah. Jahwe als Stammgott. *Babylonische Einflüsse in der Wüste.* Der Jahwe von Sinai und der Jahwe von Kades. Der bildlose Jahwe bei den Lewiten. Anhang: Texte. 1. Israels Fronarbeit in Ägypten. 2. Die Katastrophe am Roten Meer nach dem Berichte des Jahwisten. 3. Ein Jahwe-Hymnus aus Juda, über die Katastrophe am Roten Meer. 4. Moses Berufung nach der Darstellung des Jahwisten. Literatur.

Klimsch's Jahrbuch, Band X, 1910. Technische Abhandlungen und Berichte über Neuheiten auf dem Gesamtgebiete der graphischen Künste. Verlag Klimsch & Co., Frankfurt a. M. 358 Seiten 4° und zahlreiche Tafeln.

Einen vortrefflichen Ueberblick über die Entwicklung der verschiedenen graphischen Reproduktionsverfahren und der Buchausstattung in den letzten 10 Jahren gewähren die Jahrbücher von Klimsch & Co. in Frankfurt a. M., deren 10. Band in bedeutend verstärktem Umfange soeben herausgekommen ist. Er enthält eine Reihe guter Beiträge aus den verschiedenen Gebieten der graphischen Künste, bei denen ganz besonders Wert auf eine eingehende Behandlung neuer Verfahren gelegt wurde. Die Abhandlungen flossen aus den Federn berufener Fachschriftsteller, sind folgerichtig angeordnet und machen es jedem Angehörigen irgend eines Zweiges des polygraphischen Gewerbes möglich, sich trotz der bis in's Kleinste entwickelten Differenzierung auch auf dem Gesamtgebiete der graphischen Künste und über ihre stetige Weiterbildung in ausreichendem Maße auf dem Laufenden zu erhalten. Neben den rein fachtechnischen Beiträgen enthält das Jahrbuch eine sehr wertvolle Arbeit von Dr. A. Jakoby »Die gesundheitlichen Verhältnisse in den graphischen Gewerben«, die weitgehende Beachtung verdient, da sie auf eingehenden Studien basiert. Eine Fülle von Tafeln, zu deren Herstellung die verschiedensten Reproduktionsverfahren zur Anwendung kamen und die durchweg künstlerisch einwandfrei sind,

bilden den Abschluß des stätlichen Bandes, der wie aus einem Guß geformt scheint, da die gesamte Ausstattung ebenso wie die des 9. Bandes in den Händen eines Buchkünstlers ersten Ranges gelegen hat. Das vorjährige Jahrbuch wurde ganz nach den Intentionen Heinrich Wieynks ausgestaltet, dem neuen Band hat F. H. Ehmkke in Düsseldorf ein persönliches Gepräge von feinsten Eigenart und vollkommener, künstlerischer Wirkung gegeben. Als Type wurde die Ehmkke-Antiqua verwendet, die gesamte Satzordnung, der Titel, die Decke usw. wurden nach den Anordnungen und Zeichnungen des genannten Künstlers hergestellt, so daß das Buch den Eindruck vollster Einheitlichkeit erweckt. Es ist ein Beispiel neuzeitlicher, abgeklärter Buchkunst, an dem jeder künstlerisch empfindende Mensch seine Freude haben muß.

Haut- und Haarpflege. Von Dr. B. Chäjes-Berlin. (Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek, Heft 22.) Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, 19 Seiten 8°. Preis 50 Pf., Volksausgabe 20 Pf.

Eine Fülle von Wissen, Tatsachen und Beobachtungen, so ziemlich das ganze große Gebiet der Haut- und Haarkrankheiten, soweit es dem Laien verständlich ist, steckt in dem kleinen Heft. Besonders willkommen wird Lesern und Leserinnen die kritische Besprechung der Mittel zur Haut- und Haarpflege (Wasser, Seife, Fette und Salben, Puder usw.) sein.

Atemgymnastik. Von Otto Rühle. (Arbeiter-Gesundheitsbibliothek, Heft 21.) Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68. 16 Seiten 8°. Preis 50 Pf., Volksausgabe 20 Pf.

Zunächst werden in einem Kapitel: »Atmen und Atmungsorgane« die Grundlagen für eine rationelle Atemgymnastik gewonnen und wird die Bedeutung einer ausgiebigen Ventilation der Lungen gewürdigt. Darauf gibt der Verfasser an der Hand zahlreicher — mehr als 2 Dutzend — selbstentworfenen Figuren eine anschauliche Anleitung zur Ausführung der Übungen: zur Ventilation der Lungenspitzen, nach dem Ablauf von Luftröhren-, Lungen- und Brustfellentzündungen, bei chronischer Stuhlverstopfung, bei Asthma, bei Freiluftbehandlung von Lungenkranken usw. Wer diese Freiübungen täglich bei offenen Fenstern, methodisch vom Leichteren zum Schwereren ansteigend, mit dem Verfasser mitmacht, wird nicht bloß seine Lungen; sondern ebenso Herz, Muskeln, Nerven, mit einem Wort den ganzen Menschen kräftigen und widerstandsfähiger machen — wird richtig ein- und ausatmen lernen, was nicht viele verstehen.

Neuland des Wissens. Halbmonatsschrift für Natur und Geistesleben. Herausgegeben von M. H. Baegge und E. W. Trojan. 1. Jahrg., No. 9 und 10. Verlag Teichmann & Co., Leipzig, Bayrische Straße 4. Abonnementpreis vierteljährlich (6 Hefte) 1,25 Mk.

Sisyphusarbeit oder positive Erfolge? Beiträge zur Wertschätzung der Tätigkeit der deut-

schen Gewerkschaften. Berlin 1910, Verlag der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands (C. Legien). 112 Seiten, 8° klein. Preis 50 Pf.

Die Generalkommission hat die Artikelfolge, die Ende vorigen Jahres im Korrespondenzblatt erschienen und die hauptsächlich aus einer Polemik mit Karl Kautsky entstand, in Broschürenform herausgegeben. Wir kommen auf das Büchlein, das einen Beweis für die erfolgreiche Wirksamkeit der Gewerkschaften liefert, gelegentlich noch zurück, wollen es aber schon heute unseren Kollegen zur Anschaffung bestens empfehlen.

Eingegangene Gelder.

Für das IV. Quartal 1909 gingen noch folgende Beiträge in bar ein:

Aachen 443,58, Altenburg 136,69, Altwasser 504,02, Aschaffenburg 323,20, Aschersleben 909,42, Augsburg 12,46, Bielefeld 100,—, Bietigheim 315,81, Brandenburg 235,75, Braunschweig 602,90, Bremen 615,—, Bunzlau 2,53, Cassel 250,—, Chemnitz 610,—, Coswig 555,25, Crefeld 350,—, Crimmitschau 600,—, Danzig 350,—, Darmstadt 500,—, Dessau 157,74, Detmold 393,46, Dortmund 330,—, Dresden 1000,—, Düren 412,50, Düsseldorf 1308,34, Duisburg 11,70, Einbeck 200,—, Elberfeld 5,—, Essen 223,30, Frankfurt a. O. 200,—, Freiburg i. B. 101,10, Freiburg i. Schl. 56,57, Frieda 49,50, Fürth 300,—, Gleiwitz 259,40, Glogau 500,—, Göppingen 356,—, Görlitz 336,18, Greiz 100,—, Griebheim 154,—, Gummersbach 81,30, Halle 350,—, Hamburg 900,—, Hanau 1400,—, Hannover 1200,—, Harburg 170,—, Heilberg 10,—, Herford 300,—, Hildesheim 349,50, Hofeismar 70,—, Hof-Göhlenau 252,75, Höxter 70,20, Jena 300,23, Iserlohn 437,85, Kaiserslautern 168,30, Kattowitz 100,—, Kautbeuren 130,—, Kiel 103,—, Lehr 789,34, Leipzig 3876,14, Lobberich 90,—, Lüdenscheid 263,97, Mainz 151,—, Mannheim 531,35, Memingen 80,—, Meissen 450,—, Mügeln 569,07, Mühlhausen 51,95, München II 800,—, M.-Gladbach 100,—, Neu-Isenburg 100,—, Neurode 83,92, Neuwied 153,—, Niederselitz 1222,69, Nordhausen 310,—, Nürnberg I 1244,31, Nürnberg II 600,—, Offenbach 200,—, Oldeshoe 6,22, Osnabrück, 90,—, Pforzheim 50,—, Posen 40,—, Reichenbach 60,—, Remscheid 147,47, Rheydt 688,65, Rudolstadt 84,07, Saalfeld 91,29, Schramberg 101,21, Selb 200,—, Solingen 355,90, Spremlingen 50,—, Stettin 531,50, Stuttgart II 1200,—, Trier 357,98, Ulm 253,06, Würzen 349,57, Zeitz 174,26 und Zittau 371,64 Mk.

Für das I. Quartal 1910 gingen folgende Beiträge ein:

Aachen 200,—, Aschersleben 100,—, Bameln 620,—, Brandenburg 300,—, Dresden 1500,—, Magdeburg 400,—, Nürnberg II 400,—, Offenbach 200,—, Schleittau 150,—, und Viernsen 100,— Mk.
Berlin, den 4. März 1910. Wilhelm Brall.

Totenliste.

† Am 24. November im *Hamburg Andreas Peffgen*, Steindr. aus Cöln a. Rh., 59 Jahre alt, an allgemeiner Körperschwäche, Invalide seit 10. Februar 1900. — Eingetreten am 9. Februar 1890 in Hamburg.

† Am 16. Dezember in *Würzburg Philipp Gebner*, Steinschl. aus Höchberg, 43 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Invalide seit 12. März 1905. — Eingetreten am 1. Januar 1893 in Würzburg.

† Am 17. Dezember in *Hamburg Max Gaunitz*, Steindr. aus Leipzig-Neuschönfeld, 52 Jahre alt, an Herzschlag. — Eingetreten am 11. November 1906 in Hamburg.

† Am 23. Dezember in *Leipzig Gustav Geibler*, Chemigr. aus Leipzig-Schönefeld, 45 Jahre alt, an Herzleiden, krank 2 Wochen 1 Tag. — Eingetreten am 19. Dezember 1903 in Leipzig.

† Am 6. Januar in *Regensburg Christian Spatheff*, Steindr. aus Tübingen, 51 Jahre alt, an Herzleiden und Wassersucht, Invalide seit 23. Juni 1907. — Eingetreten am 1. Januar 1893 in Stuttgart.

† Am 9. Januar in *München Johann Baumann*, Chemigr. aus München, 34 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, krank 11 Wochen 1 Tag. — Eingetreten am 5. Mai 1900 in Berlin.

† Am 10. Januar in *München Leo Katzenschlager*, Kartograph aus Wien, 31 Jahre alt, an Blinddarmpoperation, krank 3 Tage. — Eingetreten am 1. Januar 1901 in München.

Am 11. Januar in *Fürth Ludwig Regn*, Steindr. aus Fürth i. B., 33 Jahre alt, freiwillig aus dem Leben geschieden durch Erschießen. — Eingetreten am 11. März 1906 in Fürth.

† Am 15. Januar in *Hamburg Rudolf v. Kirchner*, Repr.-Photogr. aus München, 23 Jahre alt, an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht, krank 26 Wochen 4 Tage. — Eingetreten am 14. Oktober 1906 in Hamburg.

† Am 19. Januar in *Leipzig Arthur Große*, Steindr. aus Leipzig-Reudnitz, 24 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, krank 52 Wochen. — Eingetreten am 19. September 1904 in Leipzig.

† Am 21. Januar in *Breslau Fritz Fluschnik*, Photogr. aus Breslau, 27 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, krank 28 Wochen. — Eingetreten am 27. September 1908 in Berlin (übergetreten vom Photographen-Gehilfen-Verband, Mitglied dortselbst seit 15. September 1906.)

† Am 23. Januar in *Leipzig Ernst Bauer*, Steinschl. aus Altenburg i. S., 52 Jahre alt, an Herzleiden. — Invalide seit 12. März 1905. — Eingetreten am 8. Februar 1893 in Leipzig.

Am 28. Januar in *Berlin Karl Flachsbart*, Steindr. aus Hannover, 55 Jahre alt, an Herzleiden. — Invalide seit 11. Januar 1908. — Eingetreten am 24. November 1894 in Berlin.

† Am 1. Februar in *Berlin Richard Fischer*, Steindr. aus Charlottenburg b. Berlin, 36 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, krank 52 Wochen. — Eingetreten am 1. Februar 1902 in Berlin.

† Am 2. Februar in *Stuttgart Ludwig Luipold*, Steindr. aus Vaihingen i. E., 24 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, krank 31 Wochen 3 Tage. — Eingetreten am 25. Mai 1903 in Stuttgart.

Am 7. Februar in *Heilbronn Arthur Richter*, Lithogr. aus Leipzig, 38 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, krank 3 Wochen 1 Tag. — Eingetreten am 16. Februar 1896 in Heilbronn.

† Am 8. Februar in *Dresden Friedrich May*, Steinschl. aus Reitzendorf i. S., 43 Jahre alt, an Nieren- und Kopfkopfleiden, krank 47 Wochen 2 Tage. — Eingetreten am 2. September 1905 in Dresden.

† Am 11. Februar in *Berlin Etto Lix*, Steindr. aus Berlin, 33 Jahre alt an Herzleiden, krank 52 Wochen. — Eingetreten am 19. Mai 1900 in Berlin.

† Am 11. Februar in *Leipzig Arthur Stoße*, Lithogr. aus Leipzig-Stötteritz, 21 Jahre alt, an Zuckerkrankheit, krank 52 Wochen. — Eingetreten am 14. April 1907 in Leipzig.

† Am 14. Februar in *Herford i. Westf. Max Voigt*, Steindr. aus Pönitz i. Sachs., 29 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, krank 51 Wochen 2 Tage. — Eingetreten am 2. Juli 1905 in Herford i. Westf.

† Am 24. Februar in *Berlin August Sorge*, Retischer aus Coburg, 27 Jahre alt, an Lungenleiden (Blutsturz), krank 27 Wochen 3 Tage. — Eingetreten am 14. Juli 1909 in Berlin.

Ehre ihrem Andenken!

NB. Zur gefl. Beachtung! Da die verstorbenen Mitglieder in Zukunft in vorstehender Weise bekannt gegeben werden, und nicht mehr durch einzelne Annoncen, bitten wir daher sämtliche Ortsvorstände, uns von jedem Todesfall mit Angabe der Mitgliedsnummer, Art und Dauer der Krankheit usw., unter Beifügung des Mitgliedsbuches und der Sterbe-Urkunde stets sofort Mitteilung zu machen. Desgleichen, wenn der Verstorbene eine unterstützungsberechtigte Witwe hinterläßt, wolle man uns auch gleich deren Personalien, (Namen, Rufnamen, Geburtsort und Jahr) mitteilen. Der Hauptvorstand.